

## Abschaffung der Maskenpflicht im Unterricht ist verfrüht und voreilig

- **Philologen-Verband NW kritisiert Landesregierung**
- **Infektionsrisiko für Lehrerinnen und Lehrer darf sich nicht erhöhen**
- **Nur mit umfassendem Schutz vor COVID-19 ist Präsenzunterricht möglich**

*Düsseldorf.* Mit Unverständnis reagiert der Philologen-Verband Nordrhein-Westfalen (PhV NW) auf die gestern vom Ministerpräsidenten angekündigte pauschale Abschaffung der Maskenpflicht im Unterricht. „Es ist völlig unverständlich, auf welcher Grundlage diese Entscheidung getroffen wurde. Die Infektionszahlen steigen nach Aussage der Politik und des RKI besorgniserregend und gleichzeitig wird der Infektionsschutz an den Schulen zurückgefahren“, stellt Sabine Mistler, Vorsitzende des PhV NW klar. Die dem Verband vorliegenden Rückmeldungen von Schulleitungen, Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern weisen darauf hin, dass die Maskenpflicht ungeachtet der damit verbundenen pädagogischen Einschränkungen als zumutbare Maßnahme und notwendiges Übel akzeptiert wurde. „Präsenzunterricht im Klassenverband ist vor dem Hintergrund des derzeitigen Infektionsgeschehens nur mit Maske möglich. Wir brauchen den bestmöglichen Infektionsschutz. Als Berufsverband befürchten wir, dass die Abschaffung der Maskenpflicht zu erneutem Distanzunterricht und damit zu deutlichen Einschränkungen führen wird“, so die Landesvorsitzende, Sabine Mistler. Distanzunterricht ist weniger effektiv und stellt, gerade mit der noch immer mangelhaften digitalen Ausstattung der Schulen, nur eine Notlösung dar.

## Lehrer müssen geschützt und Schulen müssen saniert werden

Viele Schulen haben einen großen Sanierungsbedarf. So ist es nicht ungewöhnlich, dass Klassenräume nicht ausreichend belüftet werden können oder Belüftungsanlagen vollständig fehlen. Unter dem Gesichtspunkt des Infektionsschutzes stellen diese erkennbaren Mängel ein Risiko dar. Die schon jetzt problematische Situation wird sich mit Blick auf den Herbst und Winter weiter verschärfen. „Bei der Abwägung zwischen dem Recht auf Bildung und dem Gesundheitsschutz braucht es eine differenzierte Vorgehensweise. Diese muss die örtlichen Gegebenheiten, das regionale Infektionsgeschehen und die Zusammensetzung der Schülergruppen immer berücksichtigen“, sagt Sabine Mistler. Aus Sicht des PhV NW ergeben sich große Zweifel, wie das Land seiner Verpflichtung zu einem angemessenen Infektionsschutz für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schülern jetzt noch nachkommen will: „Gibt es sonst irgendeinen Arbeitgeber, der von seinen Beschäftigten erwartet, unter den derzeitigen Pandemiebedingungen täglich mit bis zu 150 Personen in einem geschlossenen Raum ohne Abstandswahrung und ohne das Tragen von Masken zu arbeiten?“ fragt Sabine Mistler abschließend.

Philologen-Verband  
Nordrhein-Westfalen  
Graf-Adolf-Straße 84  
40210 Düsseldorf  
[presse@phv-nw.de](mailto:presse@phv-nw.de)  
[www.phv-nw.de](http://www.phv-nw.de)

### Pressekontakt

Anke Jüntgen 0211 / 17744 - 115  
[anke.juentgen@phv-nw.de](mailto:anke.juentgen@phv-nw.de)

28. August 2020

### Über den Philologen-Verband Nordrhein-Westfalen:

Der Philologen-Verband Nordrhein-Westfalen (PhV NW) setzt sich als Lehrerverband für den Erhalt einer qualitativ hochwertigen gymnasialen Schulbildung mit dem Abschluss des Abiturs ein. Das Abitur soll Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ein Universitätsstudium vorbereiten. Mit dem Einsatz für ein begabungsgerechtes, vielgliedriges Schulsystem und dem Fokus auf eine vertiefende Allgemeinbildung, sollen diese Ziele erreicht werden.

Der Philologen-Verband NW ist der zweitgrößte Lehrerverband des Deutschen Philologenverbandes (DPHV) mit Sitz in Düsseldorf. Die Landesvorsitzende ist Sabine Mistler. Der PhV NW ist unter dem Dach des Deutschen Beamtensyndikats (dbb) organisiert. Der Philologen-Verband Nordrhein-Westfalen engagiert sich darüber hinaus in mehreren schulpolitischen Gremien.